



Bei uns **dahoam**

Eine Reise durch die steirische Volkskultur
Theresa Maier und Bernd Prettenthaler



Die Palmträger von Gaishorn

Viel lebendiges, aber regional unterschiedliches Brauchtum gibt es bei uns in der Steiermark rund um das Binden der Palmbuschen.

Der Palmsonntag, der letzte Sonntag in der Fastenzeit, erinnert an den Einzug Jesu Christi in Jerusalem, als das Volk ihm seinen Weg mit Palmzweigen bestreute. Bei unseren regionalen Palmweihen werden heute die Palmkatzerln der Weidengewächse zu Buschen gebunden. Und das in unterschiedlichen Ausführungen: Sind es in der West- und Oststeiermark Bündel von gleich langen Ruten, so gibt es in der Obersteiermark direkt einen Wettstreit, wer die längsten, auf Holzstangen gebundenen Palmbuschen zur Kirche trägt. So auch in Gaishorn am See, wo uns Gerhard Rossmann voller Stolz erzählt: „Bei uns arbeiten Jung und Alt schon Tage zuvor an den übergroßen, mit bunten Krepppapier-Bändern geschmückten Stangen, auf denen Palmbuschen befestigt sind. Früher haben die Palmträger den Hühnerstall auf Bauernhöfen mit den langen Palmstangen dreimal umschritten, damit der Fuchs die Hühner nicht holen konnte. Heute wird zumeist das ganze Gehöft umrundet und als Dankeschön den Trägern ein



rotes Ei und ein Schnapsperl kredenzt.“ Sehr unterschiedlich zeigt sich auch die weitere Verwendung der geweihten Palmbuschen: Sie werden als Segenszeichen in den Herrgottswinkel der Stube gestellt oder an der Stalltüre befestigt. In der West-

steiermark sägt man am Karfreitag die unteren Enden der Weidenzweige ab, fertigt daraus kleine Kreuzerl und steckt diese am Ostersonntag auf Äcker und Wiesen. Früher wurden Palmzweige bei Unwettern im Küchenherd verbrannt.

Fotos vom
Palmsonntag
in Gaishorn

STUHLPFARRER,
HAMMERSCHMID

Info

Für Fragen zur steirischen Volkskultur:
Telefon: (0316) 90 85 35.
E-Mail: office@volkskultur.steiermark.at

VOLKSKULTUR

Steirische Palmbuschen für Wien



Beim diesjährigen „Steiermark-Frühling“ am Wiener Rathausplatz kann nicht nur die Steiermark als Urlaubsland kennengelernt, sondern auch regionales Brauchtum erlebt werden. Die Volkskultur Steiermark und das Österreichische Freilichtmuseum Stübing laden in der Bundeshauptstadt am Samstag zum Palmbuschenbinden, Bemalen von Ostereiern und zum Stoffdruck mit österlichen Motiven. Zusätzlich werden hier unterschiedliche Palmbuschenarten der steirischen Regionen präsentiert: vom typischen Mariazeller Palmbuschen mit bogenförmigen Buchskränzen und bunten Seidenblumen über Palmbuschen aus dem Ausseer- und Vulkanland bis zu einer „Palmstange“ aus Haus im Ennstal.

Wer, was, wohin?

Musikantenstammtisch. Am Freitag, 12. 4., ab 19 Uhr sind alle Sänger und Musikanten zu einem Stammtisch in die Buschenschank Lazarus in St. Stefan ob Stainz eingeladen. Dort wird flott aufgespielt.

Sänger- und Musikantentreffen. Unter dem Motto „Straße der Musik“ wird am 13. 4. um 19.30 Uhr im Barbarasaal St. Erhard in Breitenau am Hochlantsch aufgespielt. Mitwirkende: Breitenauer Bloss, Die Ritschis, MaiXang u. a.

Tulpenfest. Am 13. und 14. 4. steht Edelsbach ganztags im Zeichen der Tulpe. Am Programm stehen: Heuhäsen-Korso, Tulpenwanderweg, Ausstellung, Tanzgruppen, regionale Schmankerln u. a. Info: 03152/3597.

Osterhandwerk. Im Freilichtmuseum Stübing gibt es am 14. 4. von 9 bis 16 Uhr Handwerk und Brauchtum rund um Ostern zu entdecken: Korbflechten, Wehdeckerln besticken, Osterbrot backen u. a. Info: 03124/53700.



VOLKSKULTUR
STEIERMARK

Diese Seite entsteht in Zusammenarbeit mit der Volkskultur Steiermark. Die inhaltliche Verantwortung liegt bei der Redaktion der Kleinen Zeitung.